

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

2018 konnten wir mit der Fertigstellung des Geräteraums für unseren Mesmer das umfassende Renovationsprogramm der kirchlichen Gebäude vollenden und uns der Sanierung des katholischen Vereinshauses widmen. Dazu hat die Kirchenvorsteherschaft eine Baukommission eingesetzt. Geleitet wird die Kommission von Beat Krähe-  
mann, Ressortverantwortlicher Bau. Mehr dazu erfahren Sie im ausführlichen Bericht der Baukommission weiter hinten in diesem Büchlein.

Während den Sommerferien 2018 durften wir Pfarrer Ozioma Nwachukwu aus Nigeria in unserer Kirchengemeinde willkommen heissen. Pfarrer Ozioma wurde sehr herzlich aufgenommen. Es haben viele interessante und bereichernde Begegnungen stattgefunden. Ich freue mich, dass er auch diesen Sommer wieder einen sechswöchigen Einsatz leisten wird und unsere Gemeindeleiterin, Gabi Suhner, bei Ihrer Arbeit unterstützt.

Seit Herbst 2018 ist unsere neue Webseite online. Diese ist speziell für Endgeräte mit Touchfunktion äusserst benutzerfreundlich. Unter dem Menüpunkt Kirchengemeinde finden Sie die detaillierte Fassung der Jahresrechnung.

Unsere Pfarreisekretärin, Eva Eisenring, hat sich nach über 7 Jahren Tätigkeit für unsere Kirchengemeinde entschlossen, beruflich kürzer zu treten, um sich wieder vermehrt ihrer Familie widmen zu können. Im Namen der Kirchenvorsteherschaft, bedanke ich mich herzlich für Evas Engagement und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft. Barbara Gemperle wird ab Mitte März 2019 Evas Nachfolge im Pfarreisekretariat antreten, deshalb wird ihr Sitz in der Kirchenvorsteherschaft, als Ortsvertreterin von Stettfurt, vakant. Bis zur Drucklegung dieses Büchleins konnte noch kein Nachfolger oder Nachfolgerin gefunden werden. Wir haben den Punkt Neuwahlen trotzdem auf die Traktandenliste gesetzt, in der Hoffnung, dass wir doch noch einen geeigneten Kandidaten oder eine Kandidatin finden werden. Falls Sie sich angesprochen fühlen und diese interessante Aufgabe gerne übernehmen möchten, würde ich mich über Ihren Anruf freuen.

Ich schliesse den Jahresrück- und Ausblick mit meinem aufrichtigen Dank an alle, die in irgendeiner Form mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement unsere Gemeinschaft unterstützen und so unsere Kirche lebendig gestalten und unseren frisch renovierten Gebäuden Leben einhauchen.

Herzlich

Brigitte Del-Prete, Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft

## Traktandum 2: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. März 2018

### Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom 14. März 2018, 20.00 Uhr, im Saal des Vereinshauses Wängi

#### Traktanden

1. Wahl von 2 Stimmzählenden
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. März 2017
3. Abnahme der Rechnung 2017 und Übernahmebilanz
4. Genehmigung der Bauabrechnung Pfarrhaus
5. Genehmigung eines Kredits in der Höhe von CHF 170'000 für den Neubau Geräteraum
6. Genehmigung eines Kredits in der Höhe von CHF 1'480'000 für die Renovation des Vereinshauses
7. Genehmigung eines Zusatzkredits von CHF 70'000 für die Option Photovoltaik
8. Ermächtigung an die Kirchenvorsteherschaft, einen Bankkredit von maximal CHF 920'000 respektive CHF 850'000 aufzunehmen
9. Voranschlag 2018
10. Festlegung des Steuerfusses
11. Mitteilung der Gemeindeleitung
12. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Total Stimmberechtigte:	1886 Personen
Anwesende Stimmberechtigte:	83
Absolutes Mehr:	42
Gäste:	1
Eingegangene Entschuldigungen:	6

Die Präsidentin Brigitte Del-Prete begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung. Ein spezieller Willkommensgruss geht an alle erstmals teilnehmenden Personen. Die Einladungen sind pünktlich verschickt worden. Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person wird kein Einspruch erhoben. Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

#### 1. Wahl von 2 Stimmzählenden

Die von der Präsidentin vorgeschlagenen Anton Sopi und Ralph Störchli werden einstimmig gewählt.

## 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. März 2017

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 15. März 2017 ist auf den Seiten 2 bis 5 der Botschaft abgedruckt. Auf ein Verlesen wird deshalb verzichtet. Bis heute sind keine Anmerkungen und Ergänzungswünsche eingegangen. Die Präsidentin stellt das Protokoll zur Diskussion. Diese wird von den Anwesenden nicht genutzt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Isabelle Albrecht für ihre Arbeit gedankt.

## 3. Abnahme der Rechnung 2017 und Übernahmebilanz

Der Evangelische und der Katholische Kirchenrat des Kantons Thurgau haben entschieden, die Rechnungslegungsvorschriften für die Kirchgemeinden an die neuen schweizweit geltenden Standards für die öffentlichen Gemeinwesen anzupassen. Spätestens die Jahresrechnung 2020 hätte nach dem neuen Rechnungslegungsstandard (HRM2) verfasst werden müssen. Unser Pfleger Gregor Stutz hat sich jedoch entschlossen, den Stier bei den Hörnern zu packen und hat die Umstellung bereits jetzt erfolgreich durchgeführt. Diese Umstellung ist mit einem beachtlichen Zusatzaufwand und einem grossen Engagement verbunden. Dafür dankt die Präsidentin Gregor Stutz herzlich.

Gregor Stutz erläutert die Rechnung 2017. Der Umbau des Pfarrhauses konnte dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenso bringt die Zusammenlegung der Büros und Sitzungszimmer im Pfarrhaus Wängi die angestrebten Vereinfachungen im täglichen Bürobetrieb.

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 36'601.57 ab. Mit einer Abweichung bei den Steuereinnahmen von CHF 7'325.06 wurde fast eine Punktlandung geschafft. Durch die Reduktion des Steuerfusses um 1% auf neu 21%, mussten wir mit Mindereinnahmen von ca. CHF 65'000 rechnen. Tatsächlich beträgt der Minderertrag aber gegenüber 2016 CHF 171'600.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Fragen zur Rechnung. Die Präsidentin lässt über die Jahresrechnung 2017 abstimmen. Gleichzeitig hat die Versammlung der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen:

Vorfinanzierung für geplante Bauvorhaben:	CHF 36'000.00
Zuweisung Eigenkapital Kultusfond:	CHF 601.57

***Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2017 sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung einstimmig.***

Die Präsidentin bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und bei Gregor Stutz für die saubere und korrekte Rechnungsführung.

#### **4. Genehmigung der Bauabrechnung Pfarrhaus**

Die detaillierte Bauabrechnung hätte bei der Präsidentin eingesehen werden können. Davon wurde kein Gebrauch gemacht.

Budgetiert für den Umbau des Pfarrhauses wurden CHF 130'000. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 145'823.45. Dies entspricht einem Mehraufwand von 12%.

***Die Bauabrechnung wird einstimmig genehmigt.***

#### **5. Genehmigung eines Kredits in der Höhe von CHF 170'000 für den Neubau Geräteraum**

Die Präsidentin erörtert das Vorhaben. Im letzten Jahr wurde für den Neubau ein Kredit von CHF 95'000 budgetiert. Im Laufe der Planung wurde festgestellt, dass sich die Kosten auf CHF 170'000 belaufen werden. Mit der Bauausführung wurde das Architekturbüro Furrer Venuti betraut.

Beat Krähemann erläutert den Neubau Geräteraum kurz.

##### **Antrag:**

Der Neubau Geräteraum soll erstellt werden, dafür soll ein Baukredit von CHF 170'000 zur Verfügung stehen.

***Der Antrag wird mit 81 Stimmen bei 2 Enthaltungen von der Versammlung gutgeheissen.***

#### **6. Genehmigung eines Kredits in der Höhe von CHF 1'480'000 für die Renovation des Vereinshauses**

Die Präsidentin verweist auf die Seiten 12 bis 15 in der Botschaft, die Infoveranstaltung vom 11. März 2018 und die Hinweisplakate im Vereinshaus. Der Architekt Andy Helbling erläutert in einer kurzen Präsentation das Vorhaben.

##### ***Wortmeldungen und Fragen:***

- Bei der Vergabe der Arbeiten soll darauf geachtet werden, dass Handwerker aus der Umgebung und speziell Kirchbürger berücksichtigt werden.
- Ist es berechtigt, dass die Kirchgemeinde die Vorhänge auf der Bühne, die Beleuchtung und die Belüftung finanziert, da für rein kirchliche Anlässe der Raum auch ohne diese Details nutzbar ist? Das Vereinshaus wird auch öffentlich vermietet, deshalb soll es auch so nutzbar sein.
- Ist es sinnvoll, dass der Boden des Vereinshauses Parkett sein soll, weil der Unterhalt von Parkett sehr aufwendig sei. Dieser Punkt wird mit diversen Wortmeldungen unterstrichen.

- Soll sich allenfalls die politische Gemeinde an der Sanierung beteiligen, da das Vereinshaus auch für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung steht und es nicht die Aufgabe der Kirchgemeinde ist diese zu unterstützen?
- Bei der Vermietung an Dritte soll nach der Sanierung der Mietpreis entsprechend angepasst werden.
- Kann die Bühne auch anderweitig vermietet werden ausser an den Theaterverein? Ziel ist es, auch andere Mieter und Vereine wieder ins Vereinshaus zu holen.

**Antrag:**

Die Sanierung des katholischen Vereinshauses soll gemäss der vorliegenden Botschaft ausgeführt werden. Dafür soll ein Baukredit von CHF 1'480'000 zur Verfügung stehen.

***Die Versammlung stimmt dem Antrag mit 73 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.***

**7. Genehmigung eines Zusatzkredits von CHF 70'000 für die Option Photovoltaik**

*Wortmeldungen und Fragen:*

- Wieviel vom produzierten Strom kann selber verwendet werden? Die politische Gemeinde zahlt gut für eingespeisten Strom. Wäre es möglich, den Strom auch in der Kirche oder im Pfarrhaus zu nutzen?
- Lage für Photovoltaikanlage ist geografisch (Wetterbedingungen) nicht optimal.
- Option hat auch mit dem Auftrag der Kirche „Sorge zur Schöpfung zu tragen“ zu tun und macht im Zusammenhang mit der Energiewende Sinn.
- Damit das Projekt nicht überladen wird, könnte man auch nur die Vorbereitungsarbeiten ausführen und die Photovoltaikanlage zu einem späteren Zeitpunkt anbringen.
- Der Architekt erläutert, dass heute oftmals die Vorarbeiten in einem Bau vorgehen werden.

**Antrag:**

Um die Option Photovoltaik auszuführen, soll ein Zusatzkredit von CHF 70'000 zur Verfügung stehen.

***Die Versammlung nimmt den Antrag mit 73 Ja gegen 7 Nein bei 3 Enthaltungen an.***

**8. Ermächtigung an die Kirchenvorsteherschaft, einen Bankkredit von maximal CHF 920'000 aufzunehmen**

### Antrag:

Ermächtigung an die Kirchenvorsteherschaft, einen Bankkredit von maximal CHF 920'000 aufzunehmen.

***Die Versammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.***

## **9. Voranschlag 2018**

Gregor Stutz erläutert das Budget 2018. Dabei hebt er einige Positionen hervor. Durch die Umstellung des Buchhaltungsprogramms auf HRM2 ergeben sich im Kontenplan und Bilanz verschiedene Änderungen. Deshalb ist ein direkter Vergleich Rechnung 2017 und Budget 2018 eher schwierig auszumachen. Während wir beim herkömmlichen System Soll- und Habenspalte kannten, sind beim neuen System in einer Spalte die Ausgaben als normale Zahlen und die Erträge oder Einnahmen als Zahlen mit einem Minus vorangestellt.

### ***Erläuterungen zu Positionen:***

**310.3010 Lohnaufwand Personal**

**310.3017 Reisekosten und Spesen**

Im Sommer 2018 erhalten wir während einigen Wochen Unterstützung durch Pfarrer Ozioma. Wir erhoffen uns eine vorübergehende Entlastung für Gabi Suhner. Kosten ca. CHF 18'000

**611.3110 Anschaffung Büromöbel und Geräte**

Einrichtung des ehemaligen Besprechungszimmers als Vorbereitungs- und Materialzimmer. CHF 4'500

**611.3144 Unterhalt Gebäude und Plätze (Kirche und Pfarrhaus Wängi)**

Verschiedene Renovationsarbeiten: Sanierung der Mauer zwischen Sakristei und Pfarrhaus, Renovation Büro Sekretariat, Ersatz des Boilers im Putzraum. CHF 23'500

**612.3131 Planungen und Projektierungen Dritter (Vereinshaus Wängi)**

Für die Planungsarbeiten Totalsanierung Vereinshaus sind vorgesehen: CHF 90'000

**621.3144 Unterhalt Gebäude und Plätze (Kirche und Kaplanei Matzingen)**

Unterhaltsarbeiten an Fassade Pfarrhaus. Die Situation um den Parkplatz an der Altholzstrasse ist unbefriedigend. Wir beabsichtigen, die Parkplätze zu bewirtschaften (zentrale Parkuhr), zudem sollte vorgängig der Belag saniert werden. CHF 68'000

## 91 Kirchensteuern

Während wir im Jahr 2017 bei den Steuereinnahmen eine sehr geringe Abweichung zwischen Budget und Rechnung erzielten, haben wir auch die Steuereinnahmen fürs 2018 optimistisch im Budget. Wir rechnen mit Mindereinnahmen. CHF 55'000

*Der Voranschlag wird einstimmig gutgeheissen.*

## 10. Festlegung des Steuerfusses

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt die Beibehaltung des Steuerfusses von 21% vor.

*Der Antrag wird einstimmig genehmigt.*

## 11. Mitteilungen der Gemeindeleitung

Kirche ist kein Gebäude, Kirche ist eine Gemeinschaft, die lebt. So wie in der Kirchgemeinde Wängi-Matzingen-Stettfurt. Anhand von drei Fabeln lädt die Gemeindeleiterin alle in der Gemeinde ein

- mitzustrampeln und den Glauben auch zu leben.
- bereit zu sein, ohne Erwartungen zu geben.
- den Mut zum Träumen zu wahren.

Zum Schluss dankt Gabi Suhner für die grosse Arbeit, die in der Gemeinde geleistet wird und die lebendige Pfarrei.

## 12. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

- Die vorzeitige Stimmabgabe soll künftig nicht mehr an die Präsidentin gehen, sondern ans Sekretariat.
- Parkplatz Matzingen soll wie bewirtschaftet werden? Die Planung einer Bewirtschaftung ist in Arbeit.

Um 21.30 Uhr schliesst die Präsidentin, Brigitte Del-Prete, die Versammlung und bedankt sich bei allen für das Mitdenken und Mitmachen.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Brigitte Del-Prete  
Präsidentin

Isabelle Albrecht  
Aktuarin

Die Stimmzähler

## **Traktandum 3: Abnahme der Rechnung 2018 der Kirchgemeinde**

### **Kommentar zur Rechnung 2018**

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, Ihnen die Rechnung 2018 vorzulegen. Sie erhalten diese Rechnung zum ersten Mal nach dem Rechnungsmodell HRM2. Die Umstellung auf dieses Rechnungsmodell kombiniert mit einem neuen Buchhaltungsprogramm war anspruchsvoll, aber gleichwohl interessant. Wie angedeutet, ergeben sich in den ersten Jahren noch Verschiebungen im Kontenplan, daher erscheinen in der Erfolgsrechnung 2018 zum Teil neue Konten, dafür werden auf vorgesehenen Konten keine Buchungen getätigt.

Bis auf die Sanierung des Parkplatzes in Matzingen, (Budgetbetrag CHF 47'500.00) konnten die geplanten Arbeiten ausgeführt werden. Im Voranschlag 2018 haben wir CHF 90'000.00 für Planungsarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des Vereinshauses vorgesehen. Weil dieser Betrag in die Investitionsrechnung gehört, haben wir diese bereits im Jahr 2018 eröffnet und so erscheinen diese Ausgaben nicht in der Erfolgsrechnung. Hingegen konnte der Neubau des Geräteraumes bei der Kirche wie geplant realisiert werden. Die Kosten für diesen Bau sind ebenfalls in der Investitionsrechnung ausgewiesen. Diese folgt mit den entsprechenden Bemerkungen auf den nächsten Seiten.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von CHF 123'668.58 ab. Damit mussten wir, nach den oben erwähnten Gründen, rechnen. Nehmen wir die aufgeführten zwei Beträge zusammen und ziehen diese Summe vom Gewinn ab, erhalten wir ein Verlust von knapp CHF 14'000.00!

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie die Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung mit Kostenarten auf 2 Stellen. Die detaillierte Fassung finden Sie auf unserer Webseite [www.katholisch-waengi.ch/Kirchgemeinde/Kirchgemeindeversammlung](http://www.katholisch-waengi.ch/Kirchgemeinde/Kirchgemeindeversammlung), oder sie kann im Sekretariat bezogen werden.

### **Detaillierte Angaben zur Rechnung 2018**

#### **111 Kirchgemeinde**

##### **30 - Personalaufwand**

Unter dieser Position sind die Sitzungsgelder für die Baukommission verbucht. Diese wurden schlicht viel zu tief veranschlagt.

## **201 Pastorale Leitung / Seelsorger/innen**

### **30 - Personalaufwand**

### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Die Personalkosten und einen Teil der Sach-Aufwendungen für das ganze Seelsorgeteam inkl. Aushilfen haben wir unter 310 Gottesdienst budgetiert. Verbucht wurden sie nun korrekt unter der Funktion 201. Betragsmässig stimmen die Kosten überein.

## **321 Religionsunterricht**

Im Bereich Religionsunterricht mussten verschiedenen Positionen anders als vorgesehen gebucht werden. Zudem werden die Teilnehmerbeiträge als Ertrag und nicht als Minderaufwand verbucht und sind daher ersichtlich.

## **321 Religionsunterricht**

### **46 - Transferertrag**

In Halingen besuchte eine grössere Anzahl Schüler aus Thundorf unseren Religionsunterricht, daher ist die Entschädigung seitens Frauenfeld höher.

## **413 Kinder- und Jugendarbeit**

### **36 - Transferaufwand**

In dieser Position haben wir die Assisi-Reise budgetiert. Diese Reise wurde aber nun unter der Funktion 321 Religionsunterricht verbucht.

## **611 Kirche und Pfarrhaus Wängi**

### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Unter diesem Konto haben wir verschiedene Sanierungsarbeiten budgetiert. Bei einigen davon, (Fensterantrieb Jugendraum, Reparatur Treppengeländer bei Werktagkapelle, Boilerersatz im Putzraum Kirche, Mauersanierung) sind die Kosten höher als angenommen ausgefallen.

## **612 Vereinshaus Wängi**

### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Wie eingangs beschrieben, haben wir bereits im Rechnungsjahr 2018 die Investitionsrechnung eröffnet. Die Kosten für die Planungsarbeiten wurden in dieser verbucht.

## **621 Kirche und Kaplanei Matzingen**

### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Wegen der benachbarten Baustelle haben wir uns entschlossen, die Sanierung und Umgestaltung des Parkplatzes erst im Jahr 2019 zu realisieren.

## **78 Fonds im FK**

Die Jahrzeiten- und Grabpflegefonds wurden nach neuen Vorgaben abgerechnet, daher die Verschiebungen innerhalb dieser Fonds.

## **91 Kirchensteuern**

Innerhalb dieser Funktionen 911 bis 913 haben sich leichte Verschiebungen ergeben, doch die Summe liegt sehr nahe am Budgetbetrag.

## **921 Grundstückgewinnsteuer**

### **40 - Steuerertrag**

Nachdem die Grundstückgewinnsteuern in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind, haben wir da zu optimistisch budgetiert.

Wängi, 7. Februar 2019

Der Rechnungsführer, Gregor Stutz

## **Revisorenberichte 2018 – Katholische Kirchengemeinde Wängi**

### **Genehmigung der Kirchenvorsteherschaft**

Die unterzeichnenden Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft haben heute die Jahresrechnung 2018 der Römisch-Katholischen Kirchengemeinde Wängi stichprobenweise nach der Rechnungsverordnung zu HRM2 der Katholischen Landeskirche Thurgau geprüft und genehmigt.

Wängi, 7. Februar 2019, Die Kirchenvorsteherschaft:

Präsidentin: Brigitte Del-Prete, Aktuarin: Isabelle Albrecht, Vizepräsidentin: Barbara Gemperle, Gemeinleiterin: Gabi Suhner, Mitglied: Willy Feurer, Mitglied: Beat Krähemann

### **Bericht der Rechnungsprüfungskommission**

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Römisch-Katholischen Kirchengemeinde Wängi für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Wir prüften die Jahresrechnung nach den geltenden Vorschriften der Katholischen Landeskirche Thurgau auf der Basis von Stichproben, Analysen, Erhebungen und Befragungen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die wesentlichen Bewertungsgrundsätze nach HRM2 sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass

- Die Vermögens- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- Alle Vermögenswerte richtig bewertet und durch Konto- und Depotauszüge ausgewiesen sind

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung der Finanzverordnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir danken Kirchenpfleger Gregor Stutz für die sorgfältige und gewissenhafte Führung der Rechnung.

Wängi; 12. Februar 2019, Die Revisoren:

Margrit Bösiger

Paolo Oswald

Patrick Kretz

**Antrag:**

Sehr geehrte Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger

Die Kirchenvorsteherschaft bittet Sie, Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen.  
Der ausgewiesene Mehrertrag von CHF 123'668.58 soll wie folgt verwendet werden:

CHF	8'078.00	Abschreibung am Gerätehaus
CHF	25'000.00	Vorfinanzierung Orgelrevision
CHF	90'000.00	Vorfinanzierung Renovation Vereinshaus
CHF	590.58	Erhöhung Eigenkapital (Kultusfond)

Wängi, den 7. Februar 2019

Die Kirchenvorsteherschaft

**Antrag:      Genehmigung der Bauabrechnung Neubau Geräteraum**

Die Gesamtabrechnung kann der Investitionsrechnung 2018 entnommen werden.

Die detaillierten Bauabrechnungsunterlagen können bei der Präsidentin eingesehen werden.

## **Traktandum 4: Voranschlag 2019 der Kirchgemeinde**

### **Kommentar zum Budget 2019**

Wie im Kommentar zur Rechnung 2018 beschrieben, haben sich verschiedene Änderungen im Kontenplan zum Budget ergeben. Das Budget 2019 entspricht nun von den Konten her der Rechnung 2018. Weil wir im Jahr 2019 hauptsächlich mit der Renovation des Vereinshauses beschäftigt sind, sind in diesem Jahr, bis auf die Sanierung des Parkplatzes in Matzingen, keine grösseren Investitionen oder Renovationen vorgesehen.

### **Bemerkungen zum Budget 2019**

#### **121 Verwaltung**

##### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Neues Laptop für den Pfleger.

#### **202 Pfarreisekretariat**

##### **30 - Personalaufwand**

##### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Im Jahr 2018 wurde unsere neue Webseite aufgebaut. Gegenüber den früheren Jahren wollen wir die Pflege der Webseite in Zukunft im Sekretariat erledigen. Daher rechnen wir höhere Personalkosten, dafür reduziert sich der Betriebsaufwand.

#### **412 kirchliches Leben, Veranstaltungen**

##### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Für Aktivitäten am Dorffest in Matzingen und für Raummieten während der Sanierung des Vereinshauses haben wir zusätzliche Ausgaben vorgesehen.

#### **600 Liegenschaften des VV allgemein**

##### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Es ist vorgesehen, für die Bodenpflege eine neue Scheuersaugmaschine und für die Fensterreinigung ein Rollgerüst anzuschaffen.

## **611 Kirche und Pfarrhaus Wängi**

### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Die Audioanlage erfüllt ihren Dienst nur noch unbefriedigend, daher ist ein Ersatz geplant. Wir rechnen mit Kosten von etwa CHF 25'000.00.

## **621 Kirche und Kaplanei Matzingen**

### **31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand**

Wie beschrieben, haben wir die Sanierung und Umgestaltung des Parkplatzes bei der Kirche Matzingen auf dieses Jahr verschoben. Wir rechnen mit Kosten von etwa CHF 47'500.00.

## **91 Kirchensteuern**

Die Steuereinnahmen sind immer etwas schwierig zu budgetieren. Wir rechnen mit eher rückläufigen Erträgen, dies in einer Grössenordnung von etwa CHF 40'000.00

## **921 Grundstückgewinnsteuer**

Die Grundstückgewinnsteuern sind nach einigen Jahren wieder auf gewohnten Niveau, wir rechnen mit einem Ertrag von ca. CHF 9'000.00.

Das Budget schliesst mit einem bescheidenen Gewinn von CHF 500.00.

Wängi, 7. Februar 2019

Die Kirchenvorsteherschaft.

## **Traktandum : 5 Festlegung des Steuerfusses**

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt die Beibehaltung des Steuerfusses von 21% wie bisher vor.

## **Traktandum 6: Zwischenbericht aus der Baukommission Vereinshaus**

Die Kirchenvorsteherschaft hat eine Baukommission für die Begleitung der Sanierung des Vereinshauses eingesetzt. Geleitet wird die Kommission von Beat Krähemann, Ressort Bau. Die Baukommission hat ihre Arbeit am 23.05.2018 aufgenommen. Weiter gehören ihr folgende Personen an:

Josef Böhi, Wängi  
Erich Frei, Matzingen  
Roland Godat, Wängi  
Roman Krucker, Wängi  
Gregor Stutz, Wängi  
Brigitte Del-Prete, Wängi

Begleitet wird die Kommission von Andreas Helbling, Architekt und Inhaber Projekt 3 Architektur GmbH, Weinfelden, der sich durch seine umfassende Erfahrung mit Sanierungen von Altbauten auszeichnet.

2018 hat sich die Baukommission, unter Einbezug diverser Fachleute, intensiv mit der Fein- und Ausführungsplanung der Sanierung auseinandergesetzt. Die geplanten Sanierungsarbeiten werden, wie in der letztjährigen Botschaft beschrieben, ausgeführt werden. Einzig bei der Wahl des Heizsystems ist die Baukommission aufgrund des Beratungsberichts GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone), zum Schluss gekommen, dass anstelle des Ersatzes der Öl- durch eine Erdgasheizung, der Wärmegewinnung aus Erdwärmesonden den Vorzug gegeben werden soll. Die Variante Wärmepumpe mit Erdwärmesonden erfordert ca. CHF 100'000.00 mehr Investitionskosten als die Variante Erdgasheizkessel. Die Wärmepumpe produziert dafür mit 2,1 Tonnen, 12 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> pro Jahr als die Erdgasvariante. Energiekosten, Service und Gebühren für die Wärmepumpe sind etwa CHF 4'000.00 tiefer pro Jahr als bei der Erdgasvariante. Das heisst, dass die Mehrkosten an Investitionen in etwa 25 Jahren durch die tieferen Energiekosten amortisiert werden. Die vorgesehene Photovoltaikanlage produziert ca. 25'000 kWh Strom, davon 10'000 kWh im Winter. Wird die Wärmepumpe mit diesem Strom betrieben, ergibt das den gewünschten hohen Eigenstrom-Verbrauch, das ist ökologisch wie ökonomisch sinnvoll. Wir sind der Überzeugung, dass es besser ist, Strom vom eigenen Dach zu verbrauchen, als Erdgas aus Russland oder Norwegen zu importieren. Verluste durch Transport der Energie beim Erdgas und Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten sind weitere Argumente, welche gegen die Erdgasvariante sprechen.

Dank dem Förderbeitrag GEAK über CHF 55'610.00, kann diese Variante ohne Anpassung des genehmigten Kredits realisiert werden.

Der Rückbau hat pünktlich Ende Januar 2019 begonnen. Wir sind erfreut, dass bis jetzt keine gravierende verdeckte Mängel zu Tage gefördert wurden.

Voraussichtlich können wir das Vereinshaus anfangs Dezember 2019 mit einem Einweihungsgottesdienst der Kirchgemeinde übergeben.

## **Traktandum 7: Ersatzwahl (1 Mitglied der Kirchenvorsteherschaft)**

Nach 4 Jahren aktiver Mitarbeit in der Kirchenvorsteherschaft, wird Barbara Gemperle die Nachfolge von Eva Eisenring im Pfarreisekretariat antreten. Da die Gesetzgebung verbietet, dass jemand seiner unmittelbaren Aufsichtsbehörde angehört und wir auch nicht mehr von der Ausnahmeklausel bei einer Anstellung von unter 15 % Gebrauch machen können, wird Barbara per 13. März 2019 von ihrem Amt zurücktreten. Barbara Gemperle war Vizepräsidentin der Kirchenvorsteherschaft und Ansprechperson für Stettfurt, ausserdem hatte sie die Verantwortung für das Pfarreiar-  
chiv inne. Wir bedauern sehr, Barbara als wertvolles und engagiertes Mitglied der Kirchenvorsteherschaft zu verlieren, freuen uns aber gleichzeitig, dass sie unserer Kirchgemeinde als Pfarreisekretärin mit angepasstem Pensum erhalten bleibt.

Bis zur Drucklegung dieses Büchleins konnten wir leider keine/n Nachfolger/in für Barbara finden. Falls Sie Interesse an diesem interessanten und herausfordernden Amt haben, melden Sie sich bitte bei Brigitte Del-Prete.